

Am 19.9.23 unterzeichneten Bürgermeister Stephan Zimniok und Pächter Sascha Roesler den Pachtvertrag für den Ratskeller.



## Österreichische Küche bald im Ratskeller

Mitte November öffnet der Ratskeller in Birkenwerder mit dem neuen Pächter Sascha Roesler wieder seine Türen und lockt mit österreichischer Küche und saisonalen Highlights in die charmant-historischen Räume unterm Rathaus.

**BIRKENWERDER** | Am 19. September unterschrieben der Gastronomie-Unternehmer Sascha Roesler und Bürgermeister Stephan Zimniok den Pachtvertrag für den Ratskeller in Birkenwerder. „Allen Unkenrufen zum Trotz haben wir einen Pächter für den Ratskeller gefunden“, so der Bürgermeister.

Mitte November will Roesler den Ratskeller wiedereröffnen. Die charakteristische Wandvertäfelung des Ratskellers bleibt erhalten, schließlich stehen die Räume, wie das gesamte Rathaus, unter Denkmalschutz. Roesler wolle „den Charme der alten Zeit wiederbringen.“ Vom Gemeinde-

archiv habe er alte Fotos vom Ratskeller erhalten, an denen er sich orientieren will. „Wir haben viele Details gefunden, die wir so wieder übernehmen wollen“, erklärte Roesler. Auch der Außenbereich soll wieder bespielt werden.

### Österreichische Küche aus Berlin in Birkenwerder

Unter Roeslers Leitung wird es im Ratskeller eine österreichische Küche geben, mit „einem bayrischen Hauch“, erklärte er. Roesler betreibt bereits ein Restaurant in Berlin-Kreuzberg, das „Felix Austria“. Die Speisekarte mit Klassikern wie Schnitzel, Kartoffel- und Gurkensalat will er auch in Birkenwerder umsetzen. Saisonale und traditionelle Produkte, wie Gans oder Pfifferlinge, sollen die Speisekarte ergänzen. Die wöchentlich wechselnde Tageskarte mit drei Gerichten sei in Roeslers Restaurants Sache des Kochs. „Das Essen muss eine sehr hohe Qualität haben“, so Roeslers Anspruch.

Insgesamt soll ein 20-köpfiges Team die Gäste im Ratskeller an sieben Tagen in der Woche von 12 bis 24 Uhr empfangen, die Küche ist bis 22 Uhr offen. „Vor Ort brauchen wir noch einen Bäcker, von dem wir das Brot beziehen können und einen Zeitungsverkäufer“, so der Unternehmer. Der Ratskeller bietet Platz für 60 bis 80 Gäste. Bereits ab Mitte Oktober sei es möglich, online unter [www.ratskellerbirkenwerder.de](http://www.ratskellerbirkenwerder.de) die Tische für November und Dezember zu reservieren. (Text / Foto: os)

## Themen

Redakteur für die Nordbahnnachrichten gesucht.....	2
Baubeginn der Verknüpfungsstelle Bergfelde .....	3
Moderne Fahrradabstellanlage entsteht .....	5
Alte Bauakten gereinigt.....	7
Senioren danken für Medienkompetenzkurs.....	8
Deutsche Meisterschaft im Bogenlauf .....	9
Veranstaltungen und Termine .....	10-11
Online-Umfrage zum Klimaschutz .....	12



## Feldstraße: Erster Spatenstich für kommunalen Wohnungsbau

**HOHEN NEUENDORF** | Bereits seit vielen Jahren wird in und für die Stadt Hohen Neuendorf verstärkt kommunaler Wohnungsbau gefordert. Im April 2019 erfolgte der politische Beschluss zur Gründung eines eigenen „Eigenbetrieb Wohnen“. Die Wahl für den Neubau erster kommunaler Wohnungen fiel auf ein 5.600 Quadratmeter großes Grundstück in der Feldstraße 21. Die Planungen sehen den Bau von vier Häusern mit 30 Wohnungen vor, davon 23 Wohnungen mit Belegungsbindung. Am 13. Oktober erfolgte der erste Spatenstich für das Bauprojekt. [Seite 3](#)



## Impulse für ein Mobilitätskonzept

**BIRKENWERDER** | Im Rahmen einer Bürgerwerkstatt sammelte das Ingenieurbüro Spiekermann wertvolle Eckpunkte für ein kommunales Mobilitätskonzept. Dabei ging es unter anderem um die Bereiche Rad- und Fußverkehr, ÖPNV, Barrierefreiheit und Schulwegsicherheit. Das Konzept soll als Handlungsgrundlage für zukünftige politische Entscheidungen dienen. [Seite 4](#)

## Per Klick zum Betreuungsplatz für den Nachwuchs

Online-Portal „Little Bird“

vereinfacht Anmeldeverfahren



Gute Nachrichten für Eltern in Hohen Neuendorf: Ab sofort vereinfacht das neue LITTLE BIRD Online-Portal die Suche nach einem Betreuungsplatz für den Nachwuchs.

**STADT HOHEN NEUENDORF** | Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr Kind suchen, haben es oft nicht einfach: Sie müssen mühsam herausfinden, wann und wo es einen freien Platz geben könnte. In Hohen Neuendorf ist das nun anders: Am 15. September 2023 schaltete die Stadt das neue LITTLE BIRD Elternportal frei. Damit ist die Kita-, Tagespflege oder Hortanmeldung bei rund 50 Einrichtungen einfach übers Internet möglich.

### So funktioniert das neue Elternportal

Eltern erreichen das neue Portal unter der Internetadresse <https://kinderbetreuung-hohen-neuendorf.little-bird.de>. Sie können hier unter anderem angeben, ab wann sie einen Betreuungsplatz wünschen, welche Öffnungszeiten für sie wichtig sind oder welches pädagogische Konzept sie bevorzugen. Die Suchergebnisse werden als Liste und auf einer Karte angezeigt. Jede Einrichtung informiert auf einer Profilsseite über ihr Angebot. Passende Betreuungseinrichtungen lassen sich auf eine Merkliste setzen und direkt online anfragen. Aus Datenschutzgründen ist für die Nutzung eine einmalige Registrierung erforderlich. ([weiter auf Seite 2](#))



Geben den symbolischen Startschutz für das digitale Anmeldeverfahren: Little-Bird-Vertriebsleiter Frank Tändler; das Team vom Fachdienst Kita und Schule sowie Bürgermeister Steffen Apelt (r.).

# Niederheide: Bäckerei Plentz eröffnet neue Filiale

Zur Neueröffnung der Bäckerei Plentz in der Niederheide gratulierte Bürgermeister Steffen Apelt dem gesamten Team um Geschäftsinhaber Karl-Dietmar Plentz (3.v.l.).



**HOHEN NEUENDORF** | Im Rahmen seiner Unternehmensbesuche im Stadtgebiet gratulierte Bürgermeister Steffen Apelt am 14. September zur Neueröffnung der Bäckerei und Konditorei Plentz in der Niederheide.

„Herzlich willkommen bei uns in Hohen Neuendorf und vielen Dank, dass Sie sich für einen Standort in unserer Stadt entschieden haben“, bedankte sich Apelt bei der Unternehmensführung. „So idyllisch die Niederheide auch ist, für die Men-

schen hier ist eine gute Nahversorgung wichtig und ich bin überzeugt, die Bäckerei wird gut angenommen.“

## Jede Backware handgefertigt

Davon zeigte sich auch Bäckermeister Maximilian Schöppner überzeugt. „Bei uns wird jedes Brot und jedes Brötchen von Hand gefertigt.“ Ganz besonders empfehlen könne er ein Champagner-Roggen-Vollkornbrot, das mit Urrogen aus Schwante hergestellt wird und dadurch besonders gut verträglich sei. Auch das Kartoffelbrot sei ein viel nachgefragtes Produkt. Die Bäckerei soll zudem ein Ort sein, an dem Menschen sich treffen und miteinander ins Gespräch kommen können. Täglich frisch gebackener Blechkuchen und allerlei Kaffee-Spezialitäten sowie das gemütliche Ambiente im und vor dem Laden würden dies befördern.

## Spenden für Blau-Weiss Hohen Neuendorf

Karl-Dietmar-Plentz, der Inhaber des Familienbetriebs mit mittlerweile acht



Standorten in Oberhavel, bedankte sich bei allen Gästen für das herzliche Willkommen in der Niederheide. Zur Neueröffnung gab es eine besondere Aktion: Der Erlös aus dem Verkauf spezieller Angebote wurde dem Förderverein für Mädchen- und Frauenfußball des SV Blau Weiß Hohen Neuendorf gespendet. Dieser durfte sich am Ende über etwas mehr als 600 Euro freuen. (Text / Foto: din)

➔ Die Öffnungszeiten der Bäckerei Plentz in der Niederheide sind: Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr sowie Samstag 6 bis 13 Uhr.

Die Gemeinde Birkenwerder sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine freie Mitarbeiterin/ einen freien Mitarbeiter (m/w/d) für die Berichterstattung auf Honorarbasis

### Ihr Aufgabenfeld:

- ▶ Sie berichten über aktuelle Ereignisse in der Gemeinde Birkenwerder in den Nordbahnnachrichten und auf unserer Homepage.
- ▶ Sie informieren unsere Leser über die Themen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur und Leben.
- ▶ Auftragsvolumen: ca. 6 Artikel (mit Fotos) im Monat, mit ausreichender Vorlaufzeit, nur in Ausnahmefällen als kurzfristiger Einsatz.
- ▶ Sie entscheiden selbst über die Annahme der Aufträge.
- ▶ Sie bereichern unsere Publikationen mit Ihren Meldungen, Beiträgen und Kommentaren, die Sie frei und eigenverantwortlich formulieren und gestalten.

### Unsere Anforderungen:

- ▶ Erste journalistische Erfahrungen sind von Vorteil, aber nicht zwingend.
- ▶ Sie sind ideenreich und flexibel.
- ▶ Sie sind sehr schreib- und wortgewandt.
- ▶ Auch Studierende, Auszubildende, Schüler/innen und Personen im Rentenalter sind herzlich willkommen.

Sind Sie interessiert, als freie/r Mitarbeiter/in mit sehr guter Honorierung für uns tätig zu werden? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 05.11.2023 an: E-Mail: [thyen@birkenwerder.de](mailto:thyen@birkenwerder.de) oder Gemeinde Birkenwerder, Hauptstraße 34,16547 Birkenwerder.

### Hinweis:

Mit Einreichen Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Unterlagen, auch elektronisch, erfassen und bis zu drei Monate nach Besetzung der Stelle aufbewahren.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**



Fortsetzung von Seite 1

## Faire Platzvergabe

Auch die Platzvergabe erfolgt über die digitale Lösung, die das Berliner Unternehmen LITTLE BIRD für Hohen Neuendorf umgesetzt hat. Für eine faire und nachvollziehbare Platzvergabe setzt die Stadt auf ein Ranking mit einheitlichen Kriterien. Je Kind sind bis zu drei Anfragen gleichzeitig möglich. Ein Betreuungsangebot erhalten Eltern bis zu zwölf Monate vor dem Wunschtermin. Die neue Lösung verfügt außerdem über einen automatischen Prüfmechanismus, der für Chancengleichheit bei der Platzvergabe sorgt: Er verhindert, dass manche Eltern mehrere Plätze angeboten bekommen und blockieren, während andere leer ausgehen oder unnötig lange auf ein Angebot warten müssen. Fehlerhafte Anmeldewünsche werden zudem durch eine Plausibilitätsprüfung vermieden.

## Verwaltung und Kitas werden entlastet

Auch für die Stadtverwaltung und die Betreuungseinrichtungen bringt die neue

digitale Lösung viele Vorteile: Denn alle Vorgänge lassen sich nun mit wenigen Klicks über das Verwaltungssystem von Little Bird bearbeiten. Die Daten stehen einheitlich und stets aktuell zur Verfügung. Änderungen sind sofort sichtbar. Aufwändige Mehrfacheingaben und Datenabgleiche entfallen. So wird auch die Bedarfsplanung in Hohen Neuendorf viel einfacher. Darüber hinaus kann Hohen Neuendorf nun Kinder, die aus Fremdgemeinden kommen, ganz einfach über den interkommunalen Kostenausgleich abrechnen.

Little Bird wurde im Jahr 2009 von Anke Odrig gegründet, weil sie als Mutter selbst erfahren musste, wie kompliziert der Weg zu

einem Betreuungsplatz für das eigene Kind sein kann. Aus dem Start-up ist inzwischen der führende Spezialist in diesem Bereich geworden. Heute setzen bundesweit bereits über 400 Städte, Gemeinden, Landkreise und Träger auf die Lösungen des Familienunternehmens. (Text/Foto: din)





Platzieren den ersten symbolischen Spatenstich für die Verknüpfungsstelle Bergfelde: Steffen Apelt, Guido Beermann, Raimund Weiland sowie Christian Hauer (v.l.n.r.).

## Verknüpfungsstelle Bergfelde: Erster Spatenstich

Am Vormittag des 19. September platzierten Brandenburgs Minister für Infrastruktur und Landesplanung, Guido Beermann, Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt, der Stadtverordneten-Vorsitzende Dr. Raimund Weiland und Christian Hauer vom Ingenieurbüro Hauer den ersten symbolischen Spatenstich für die neue Verknüpfungsstelle in Bergfelde.

**BERGFELDE** | Beermann hob die Zielstellung des Vorhabens hervor: „Wir wollen den Individualverkehr und den ÖPNV noch besser vernetzen und das Umsteigen auf die klimafreundliche Schiene noch attraktiver machen. Der Bau der neuen Bike-and-Ride- und Park-and-Ride-Anlage in Hohen Neuendorf ist ein wichtiger kommunaler Beitrag, damit wir diesem Ziel ein weiteres Stück näherkommen. Die Verknüpfung von öffentlichem und Individualverkehr wird am S-Bahnhof Bergfel-

de quantitativ und qualitativ wesentlich verbessert. Insbesondere Berufspendler werden profitieren. Aber nicht nur sie, denn wenn die Berufspendlerinnen und Berufspendler am Abend wieder zuhause sind, kann die neue Park- und Bike-and-Ride-Anlage von den Besuchern der neuen Sportanlage in der Nähe genutzt werden.“

„Diese Verknüpfungsstelle ist ein wichtiger Baustein, wie wir als Kommune die Mobilitätswende unterstützen können.“

Bürgermeister Steffen Apelt

Bürgermeister Steffen Apelt ergänzte: „Diese Verknüpfungsstelle ist ein wichtiger Baustein, wie wir

als Kommune die Mobilitätswende unterstützen können. Durch mehrere abgeschlossene Bauprojekte sind in den vergangenen Jahren viele Menschen in den Stadtteil Bergfelde gezogen, wodurch sich das Pendleraufkommen erhöht hat. Pendelnde und alle anderen, die sich in Richtung Oranienburg, Berlin oder ins Hohen Neuendorfer Zentrum bewegen wollen, erhalten hier eine attraktive Möglichkeit, ihr Auto oder Fahrrad am Bergfelder Bahnhof abzustellen und auf den öffentlichen Personennahverkehr umzusteigen. Das entlastet unsere Straßen und reduziert den CO<sub>2</sub>-Verbrauch. Ich möchte betonen, dass ein Projekt dieser Größenordnung für uns als Kommune allein nicht zu stemmen wäre. Vielen Dank deshalb an die Länder Brandenburg und Berlin, die mit ihren Förderprogrammen solche für unsere Zukunft wichtigen Bauvorhaben möglich machen.“

### Vielfältige Abstellmöglichkeiten, behindertengerechter Zugang

In der neuen Park-and-Ride-Anlage sind insgesamt 122 PKW-Stellplätze geplant. Weitere Stellplätze werden für den benachbarten Sportpark errichtet. Sie stehen tagsüber für die Pendelnden bereit und abends für die Sportparkbesucher. Durch diese Mehrfachnutzung der Parkplätze soll der Parkplatzbedarf im öffentlichen Straßenraum reduziert werden.

Die Belange mobilitätseingeschränkter Personen werden beim Neubau der Verknüpfungsstelle ebenfalls berücksichtigt. So wird es im westlichen Treppenhaus einen Aufzug geben sowie sieben Parkplätze im Erd- bzw. Untergeschoss für Personen mit einer Einschränkung.

In den mittleren Bereichen der Park-and-Ride-Anlage werden Anschlüsse für E-Fahrzeuge vorgerüstet, fünf Stellplätze im Erdgeschoss werden bereits zur Fertigstellung mit Ladepunkten ausgestattet.

Auch dem zunehmenden Bedarf an Fahrradabstellanlagen wird mit dem Bau der Verknüpfungsstelle Rechnung getragen. Die Anzahl der am Bahnhof verfügbaren Fahrradabstellplätze wird annähernd verdoppelt. Insgesamt fallen im Bahnhofsumfeld 92 Fahrradabstellplätze weg und werden durch 168 neue ersetzt.

### Über 5 Millionen Euro investiert

Die Fertigstellung der Verknüpfungsstelle Bergfelde ist für Ende Dezember 2024 geplant. Die Gesamtkosten (brutto) belaufen sich auf rund 5,3 Millionen Euro. Diese setzen sich zusammen aus den Baukosten für die Parkpalette mit der Sammelschließanlage, den Bahnhofsvorplatz mit Fahrradabstellanlagen und den Ersatzneubau Bike and Ride-Anlagen. Die Planungskosten betragen rund 687.000 Euro.

Die Förderung beträgt wiederum ca. 2,37 Millionen Euro, wobei das Land Brandenburg 65 Prozent und das Land Berlin 20 Prozent fördern. Die Förderung basiert auf der Grundlage der Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung zur Förderung von Investitionen für den Öffentlichen Personennahverkehr im Land Brandenburg (Rili ÖPNV-Invest). Eine Aufstockung von 20 Prozent der zuwendungsfähigen Baukosten erfolgt auf Basis des Finanzierungsvertrages zwischen dem Land Brandenburg und dem Land Berlin für die Errichtung von Park and Ride- und Bike and Ride-Anlagen in Brandenburg. (Text / Foto: din)



In der neuen Park-and-Ride-Anlage sind insgesamt 122 PKW-Stellplätze geplant. Weitere Stellplätze werden für den benachbarten Sportpark errichtet.

## Verkauf von Post-Dienstleistungen von zuhause aus

**BERGFELDE** | Die Deutsche Post hat einen lokalen Aufruf gestartet, mit dem Privatpersonen angeregt werden, Post- und Paketdienstleistungen von zuhause aus zu verkaufen. „Wir suchen Menschen, die werktäglich für mindestens eine Stunde Pakete und Briefe annehmen sowie Paket- und Briefmarken verkaufen. Dazu brauchen Sie nur etwas Platz zu Hause: in einem Büroraum, einer Garage oder einem anderen Zimmer“, heißt es im Aufruf. Die Tätigkeit wird auf Minijob-Basis bezahlt. Der Aufruf richtet sich insbesondere an die Einwohnerinnen und Einwohner in Bergfelde, wo die Deutsche Post kürzlich ihre neu errichtete Filiale geschlossen hat. (Text: sk)

Wer Interesse hat, kann sich direkt an die Deutsche Post wenden: per Mail an [ich-will@deutschepost.de](mailto:ich-will@deutschepost.de) oder an die Hotline unter 0961-38182882 (Servicezeiten 8-16 Uhr).

# Dritte Bürgerwerkstatt liefert Impulse für Birkenwerders Mobilitätskonzept



Bürgermeister Stephan Zimniok, Stadtplaner Dandy Schlieffe, Roman Parzonka und Inga Deibel vom Ingenieurbüro Spiekermann sowie Bauamtsleiter Jens Kruse (v.l.).

**BIRKENWERDER** | Sicher, komfortabel, umweltschonend und barrierefrei: So soll die Mobilität in Birkenwerder künftig für alle Verkehrsteilnehmer sein. Doch unterschiedliche Interessen unter einen Hut zu bringen, ist nicht leicht. Im Zuge der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes fand am 28. September die dritte Bürgerwerkstatt statt.

Dieses lässt die Gemeinde Birkenwerder durch das Ingenieurbüro Spiekermann GmbH erstellen. Dieses konzentriert sich ausschließlich auf den Ort Birkenwerder und seine Verkehrswege, zeigt aber Synergieeffekte zum interkommunalen Konzept, das teils parallel entstand. Gestartet ist das Projekt bereits im Jahr 2020. Politik und Verwaltung waren in den Prozess mit einbezogen.

Einer der Gründe, warum sich die Erstellung über mehrere Jahre hinzieht, ist auch die vielfältige Möglichkeit der Bürgerbeteiligung, vom Schulkind bis zum Senior.

*Die Ingenieure stellten den aktuellen Entwurf des Konzeptes vor, dass die Bereiche Fuß- und Radverkehr, Öffentlicher Personennachverkehr und motorisierter Verkehr betrachtet.*

Verschiedene Konzepte der Beteiligung wurden bereits umgesetzt, darunter ein Bürgerspaziergang, Radtouren, Projekte an Schulen, unterstützt durch den ADFC Birkenwerder und Bürgerwerkstätten. Bei der dritten Bürgerwerkstatt waren Bürgermeister Stephan Zimniok, Bauamtsleiter Jens Kruse, Dandy Schlieffe sowie Inga

Deibel und Roman Parzonka vom Ingenieurbüro Spiekermann vertreten.

Die Ingenieure stellten den aktuellen Entwurf des Konzeptes vor, das in verschiedene Themenschwerpunkte unterteilt ist und die Bereiche Fuß- und Radverkehr, Öffentlicher Personennachverkehr

und motorisierter Verkehr betrachtet. Barrierefreiheit, Nahmobilität und die Schulwegeplanung sind dabei von besonderer Bedeutung. In der Bestandsanalyse wurde festgestellt, dass die Infrastruktur teilweise noch unzureichend ist und es immer wieder zu Konflikten unterschiedlicher

Verkehrsteilnehmer kommt. So gebe es zum Teil schadhafte oder fehlende Fuß- und Radwege oder unsichere Knotenpunkte.

Roman Parzonka betonte, dass es zwar eines der erklärten Ziele des Konzeptes sei, den motorisierten Verkehr zu reduzieren und den Fuß- und Radverkehr zu stärken. Doch es solle niemand dazu gedrängt werden, aufs Fahrrad umzusteigen. Er zitiert eine Untersuchung, die gezeigt habe, dass etwa 50 Prozent der Bevölkerung bundesweit nie oder fast nie Fahrrad fährt. Ein Drittel von ihnen sei jedoch grundsätzlich dazu bereit, wenn spezielle Voraussetzungen geschaffen werden würden, die das Fahren sicherer und praktikabler macht.

Ein Problem aus der Praxis, das etliche Straßen in Birkenwerder betrifft, ist das Kopfsteinpflaster. Hier schlugen die Ingenieure verschiedene Varianten vor, die keine komplette Asphaltierung erforderlich machen, sondern einen glatten Radweg ins Kopfsteinpflaster integrieren.

Teil des Konzeptes ist auch die Erarbeitung des Schulwegplanes. Dieser soll Kinder und Eltern bei der Wahl des Schulweges

zur Pestalozzi-Grundschule und zur Regine-Hildebrandt-Schule unterstützen.

Ein Thema der Runde, das auch Diskussionspotenzial aufzeigte, war der ÖPNV. Zum Bus 822 erklärte Bürgermeister Stephan Zimniok, dass die zweijährige Evaluationsphase Ende 2023 ausläuft und die Fahrgastzahlen nicht ausreichen, um diese in den regulären Betrieb zu überführen. Aufgrund der großen Betroffenheit vieler Menschen, die den Bus regelmäßig nutzen, auch Schüler und Senioren, empfiehlt er jedem, sich an den Landkreis beziehungsweise die Kreistagsabgeordneten zu wenden, von denen auch eine an der Bürgerwerkstatt teilnahm: Susanne Kohl (SPD). Der Kreistag, der das nächste Mal am 18. Oktober tagt, könne darüber entscheiden, ob die Buslinie auch ohne Erreichen der Mindestfahrgastzahlen eine Chance bekommt, doch noch in den Nahverkehrsplan des Landkreises aufgenommen zu werden.

Gute Nachrichten gibt es zum lange geforderten neuen Regionalbahnsteig in Birkenwerder. Stephan Zimniok hat die Information, dass dieser bis 2031 fertig gestellt sein soll.

Über viele der im Konzeptentwurf vorgeschlagenen Maßnahmen kann die Gemeinde nicht eigenständig per Beschluss der Gemeindevertretung entscheiden. Die Umsetzung wird also wiederum ein längerer Prozess, bei dem das Mobilitätskonzept als Handlungsgrundlage dient. (Text / Foto: ww)



## Knotenpunktwegweiser überprüfen

Landkreis bittet um Mithilfe

**OBERHAVEL** | Seit 2017 haben Fahrradfreunde in Oberhavel die Möglichkeit, Radtouren anhand eines „Radeln nach Zahlen“-Systems vorzunehmen. Die sogenannten Knotenpunktwegweiser weisen anhand von Zahlen Strecken aus, so dass sich Freizeitradler zum Beispiel nur die Ziffernfolge

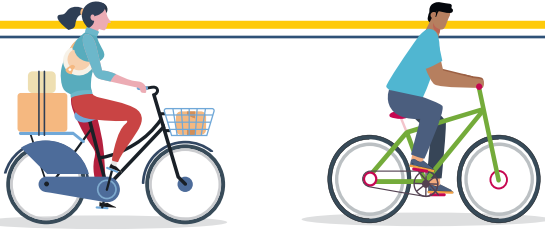
83-81-91-89-83 merken müssen, um eine Rundtour von Bergfelde über Hohen Neuendorf und Birkenwerder zu unternehmen. Aktuell überprüft der Landkreis diese Knotenpunktwegweisung in ganz Oberhavel. Wo gibt es Lücken im System? Wo können Routen besser ausgeschildert werden? Auf

welchen Strecken kann die Wegequalität verbessert werden? Wo fehlen Schilder oder sind nicht (mehr) lesbar? (Text: Landkreis / sk, Foto: Landkreis)

➔ Wer Hinweise hat, schickt diese bitte bis zum 27.10.2023 direkt an den Landkreis per Mail an [Radverkehr@oberhavel.de](mailto:Radverkehr@oberhavel.de).



Die Knotenpunktwegweiser ermöglichen das Fahren von Radtouren anhand eines „Radeln-nach-Zahlen“-Systems.



## Neue Fahrradabstellanlage am Müllheimer Platz entsteht

**HOHEN NEUENDORF** | Die Stadt beginnt mit der Errichtung einer größeren und moderneren Fahrradabstellanlage am Müllheimer Platz, in der Nähe des S-Bahnhofs Hohen Neuendorf. Zukünftig werden dort 287 Stellplätze statt, wie bisher, 144 Plätze für Räder zur Verfügung stehen.

„Die Erweiterung der Stellplätze für Fahrräder ist ein wichtiger Schritt dahin, unseren S-Bahnhof Hohen Neuendorf zu einem attraktiven Mobilitätsknotenpunkt umzugestalten. Das ist möglich dank der umfassenden Förderung durch den Bund sowie die Länder Berlin und Brandenburg“, verdeutlichte Bürgermeister Steffen Apelt zum Baustart des Projekts. „Als weitere Schritte befinden sich der Umbau des Bahnhofgebäudes zum Kulturbahnhof und die Inbetriebnahme von neuen Normalladesäulen und Schnellladesäulen bereits in der Vorbereitung. Ich freue mich besonders darüber, dass wir als Kommune Vorreiter darin sind, den Radlerinnen und Radlern sicherere Ab-

stellplätze anbieten zu können“, so Apelt weiter.

Denn mit dem Neubau wächst nicht nur die Anzahl der verfügbaren Plätze. Um den gesteigerten Bedarf an sicheren Parkmöglichkeiten zu erfüllen, befinden sich 115 Stellplätze in einer Sammelschließanlage und 18 Stellplätze sind als Fahrradbox konzipiert. Dort sind sie durch ein elektronisches Schließsystem zusätzlich gesichert. Wer einen Zugang dazu haben möchte, kann sich auf einer Internetseite oder einer App registrieren und dort einen verfügbaren Stellplatz buchen. Die Nutzer erhalten dann einen Zugangscode, mit dem die Sammelschließanlage beziehungsweise die Box geöffnet werden kann.

### Mobilitätskonzept im Vorfeld der Baumaßnahme erstellt

Den Anlass, die Fahrradabstellmöglichkeiten am Müllheimer Platz neu zu konzipieren, lieferte ein vom Planungsbüro stadtraum erstelltes Mobilitätskonzept für

den Bereich um den S-Bahnhof. In diesem Rahmen wurde festgestellt, dass neben einer höheren Zahl an Stellplätzen auch die Nachfrage nach sicheren Abstellplätzen gestiegen ist. Da die alte Anlage diese Anforderung nicht vollständig erfüllen konnte, entschied sich die Stadt für den Neubau inklusive der Verbesserung von Sicherheitsaspekten.

Die neue Anlage bietet darüber hinaus eine Reparatursäule für Fahrräder, eine integrierte Beleuchtung sowie eine neue Rampe und Treppe für eine bessere Erreichbarkeit.

Die Abstellanlage sowie das Schließsystem wird von der Firma Kienzler errichtet und betrieben. Mit den Tiefbauarbeiten beauftragte die Stadt die Firma Gutsche, die

Planung der Anlage erfolgte durch das Planungsbüro stadtraum.

### Fahrradabstellanlage wird zu 90 Prozent gefördert

Für die Fahrradabstellanlage am Müllheimer Platz, deren Baukosten etwa 850.000 Euro betragen, beantragte die Stadt eine Förderung aus dem Förderprogramm „Sonderprogramm Stadt und Land“, dessen Mittel größtenteils vom Bund sowie anteilig vom Land Brandenburg und Land Berlin stammen. Die Beantragung der Mittel läuft über das Landesamt für Bau- und Verkehr (LBV). Die Zuwendungssumme beträgt rund 725.000 Euro, was in etwa 90 Prozent der Gesamtbaukosten entspricht. (Text / Foto: din)

Die neue Fahrradabstellanlage am Müllheimer Platz bietet auch zusätzlich gesicherte Fahrradboxen.



## Erster Spatenstich für städtisches Wohnungsbauprojekt

**HOHEN NEUENDORF** | Der Eigenbetrieb Wohnen der Stadt Hohen Neuendorf beginnt in der zentrumsnahen Feldstraße 21 mit dem Bau von vier Stadthäusern mit insgesamt 30 Wohnungen, davon 23 Woh-

nungen mit Belegungsbindung. Der erste symbolische Spatenstich dafür wurde am 13. Oktober gesetzt. Kalkuliert wird das Projekt mit Kosten in Höhe von 8,7 Millionen Euro. Fördermittel im Umfang von

5.773.400 Euro konnte die Stadt von der ILB einwerben. Bis Mitte 2025 sollen die Wohnungen bezugsfertig sein.

„Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist derzeit eine der wichtigsten Aufgaben für unsere Stadt“, so Bürgermeister Steffen Apelt. „Dank der starken Förderung durch die ILB kann die Stadt dies nun erstmalig angehen. Für viele Bürgerinnen und Bürger, insbesondere junge Familien, Auszubildende und ältere Menschen ist der kommunale Wohnungsbau immens wichtig, um eine Perspektive im Ort zu haben.“

### Energieeffiziente Häuser, unterschiedliche Wohnungsgrößen

Entsprechend den Klimazielen der Stadt Hohen Neuendorf werden die Gebäude als Effizienzhäuser 40 mit Nachhaltigkeitszertifizierung errichtet. Die Dächer werden im Mieterstrommodell vollflächig mit Photovoltaik-Modulen

belegt und die Beheizung der Wohnungen erfolgt über ein Nahwärmenetz mit zwei Wärmepumpen. Die 30 Wohnungen mit insgesamt 1.860 Quadratmetern Wohnfläche werden in unterschiedlichen Größen mit ein bis vier Zimmern gebaut. Die

drei Häuser sind, bis auf die Farbgestaltung, genau identisch, das vierte Haus dient als Zentrale und ist unterkellert.

Die Vergabe der Wohnungen mit Belegungsbindung erfolgt an einkommensschwache Bürgerinnen und Bürger. Zwölf Wohnungen mit einer Nettokaltmiete von 6,00 Euro sind den Empfängern von Wohnberechtigungsscheinen vorenthalten. Elf Wohnungen mit einer Nettokaltmiete von 7,50 Euro werden an Bürgerinnen und Bürger vergeben, deren Haushaltseinkommen

den der WBS-Berechtigten um nicht mehr als 40 Prozent übersteigt. Auch Auszubildende können in vielen Fällen von einem WBS profitieren. (Text / Foto: din)

Spatenstich für 30 neue Wohnungen in städtischer Verwaltung.



„Dank der starken Förderung durch die ILB kann die Stadt dies nun erstmalig angehen. Für viele Bürgerinnen und Bürger, insbesondere junge Familien, Auszubildende und ältere Menschen ist der kommunale Wohnungsbau immens wichtig, um eine Perspektive im Ort zu haben.“

Bürgermeister Steffen Apelt

# Regenwasser gehört nicht ins Abwassernetz

Das Regenwasser kann idealerweise für die Bewässerung des eigenen Gartens genutzt werden.



Aus aktuellem Anlass weist der Eigenbetrieb Abwasser Grundstückseigentümer darauf hin, dass im Land Brandenburg und nach der Schmutzwasserbeseitigungssatzung der Stadt das auf dem eigenen Grundstück herabfallende Niederschlagswasser nicht in die Schmutzwasserkanalisation eingeleitet werden darf.

**HOHEN NEUENDORF** | Im Land Brandenburg gilt ein Trennsystem, das vorschreibt, dass Regenwasser und Schmutzwasser getrennt voneinander abgeleitet werden müssen. Dennoch kommt es immer wieder vor, dass Bürgerinnen und Bürger ihr Regenwasser illegal dem Abwassernetz zuführen. Das ist aus vielerlei Gründen problematisch.

## Regenwasser wird vor Ort benötigt

In der Broschüre „Naturnaher Umgang mit Regenwasser“ informiert das Ministe-

rium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg, dass Regenwasser idealerweise dort versickern sollte, wo es anfällt. Der Boden selbst filtert dabei Staub und Schmutzpartikel aus dem Wasser, während Mikroorganismen im Boden viele Schadstoffe abbauen. Diese „dezentrale Niederschlagswasser-Bewirtschaftung“ sei einerseits gut für den Wasserhaushalt. Andererseits bringt dies auch einen Nutzen für die Grundstückbesitzer, da keine Gebühren für die Beseitigung des Niederschlagswasser anfallen

und da das Regenwasser zum Teil für die eigene Bewässerung des Gartens genutzt werden kann.

## Abwassernetzen droht Überlastung

Die Broschüre beschreibt andererseits auch die möglichen schädlichen Auswirkungen, wenn Regenwasser dem Abwassernetz zugeführt wird. Weder die Kanalisation noch die Pumpen oder die Kläranlagen seien ausgelegt für die zusätzlichen Wassermengen, die durch die Einleitung von Regenwasser entstehen. Bei Starkregenereignissen könne es dann passieren, dass das mit Regenwasser vermengte Abwasser durch die Gullideckel drängt und Überflutungen in den Wohngebieten verursacht. Da die Kläranlagen dafür gebaut wurden, Abwasser zu reinigen, könne es durch einen zu hohen Anteil an Regenwasser im Abwasser dazu kommen,



dass das Abwasser zum Teil ungereinigt in die Gewässer gelangt.

Der Eigenbetrieb Abwasser weist darüber hinaus darauf hin, dass die Einleitung von Regenwasser ins Abwassernetz eine zusätzliche finanzielle Belastung für alle Steuerzahlenden darstellt. Der Grund dafür ist, dass der Eigenbetrieb Einleitgebühren für eine kalkulierte Menge an Abwasser zahlt. Durch das Einleiten von Regenwasser wird diese kalkulierte Menge überschritten und es kommt zu Nachforderungen an den Eigenbetrieb.

## Eigenbetrieb führt Benebelungen im Stadtgebiet durch

Um aufzudecken, von welchen Grundstücken Regenwasser ins Abwassernetz eingeleitet wird, hat der Eigenbetrieb Abwasser kürzlich wieder mit Benebelungen in einem abgegrenzten Stadtgebiet begonnen. Durch das Einleiten von Nebel in das Abwassernetz kann aufgedeckt werden, welche Grundstücke sich dort illegal angeschlossen haben. Bei den Betroffenen tritt dann der Nebel etwa aus der Regenrinne aus. Wird dies aufgedeckt, muss mit empfindlichen Nachzahlungen auf Grundlage des Gebührensatzes für Abwasser gerechnet werden. Der Eigenbetrieb ruft deshalb alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, eventuelle Einleitungen von Regenwasser ins Abwassernetz zu unterlassen und entsprechende Systeme schnellstmöglich zurückzubauen. In den kommenden Wochen wird der Eigenbetrieb sukzessive weitere Benebelungen im Stadtgebiet durchführen, um solche Einleitungen aufzudecken. (Text: din)

# Oberhavel wird 30 – Birkenwerder feiert mit

Am 23. September feierte der Landkreis sein 30-jähriges Bestehen mit dem Oberhavel-Tag in Oranienburg. Birkenwerder präsentierte sich, wie viele andere Städte und Gemeinden des Landkreises, mit einem Stand, an dem Wissenswertes erfahren und Lesezeichen gebastelt werden konnten.

**ORANIENBURG** | Der Schlossplatz in Oranienburg war gut besucht, als der Landkreis am 23. September anlässlich seines 30. Geburtstags den Oberhavel-Tag feierte. Die Kreisverwaltung und die Städte und Gemeinden des Landkreises präsentierten sich und ihre Angebote auf dem Fest. Zwischen Hohen Neuendorf und Kremmen fanden die Festbesucherinnen und -besucher den Stand der Gemeinde Birken-

werder mit Informationen, Chroniken, Kalendern und Literatur mit Birkenwerder-Bezug. Die kleinen Gäste erwartete die Gemeindebibliothekarin Nicole Wölke mit einem Basteltisch, an dem Lesezeichen und Grußkarten gebastelt werden konnten. Das Angebot wurde durchweg gut angenommen, berichteten Kerstin Kücken und Venita Gliesche, die den Info-Stand betreuten. „Wir kommen kaum hinterher. Es macht echt Spaß. Die Kinder sind voll dabei und richtige Künstler“, resümierte auch Nicole Wölke begeistert. Sie freute sich, dass das Fest der Gemeinde Birkenwerder und der Gemeindebibliothek die Möglichkeit bot, sich zu präsentieren.

## Vielseitiges Programm am Oberhavel-Tag

Auch Bürgermeister Stephan Zimniok feierte den Oberhavel-Tag mit. Er radelte die Abschlusstour des Stadtradelns bis nach

Oranienburg, wo die Teilnehmenden auf der Nebenbühne begrüßt wurden. Neben den fast 50 Ständen, gab es am Oberhavel-

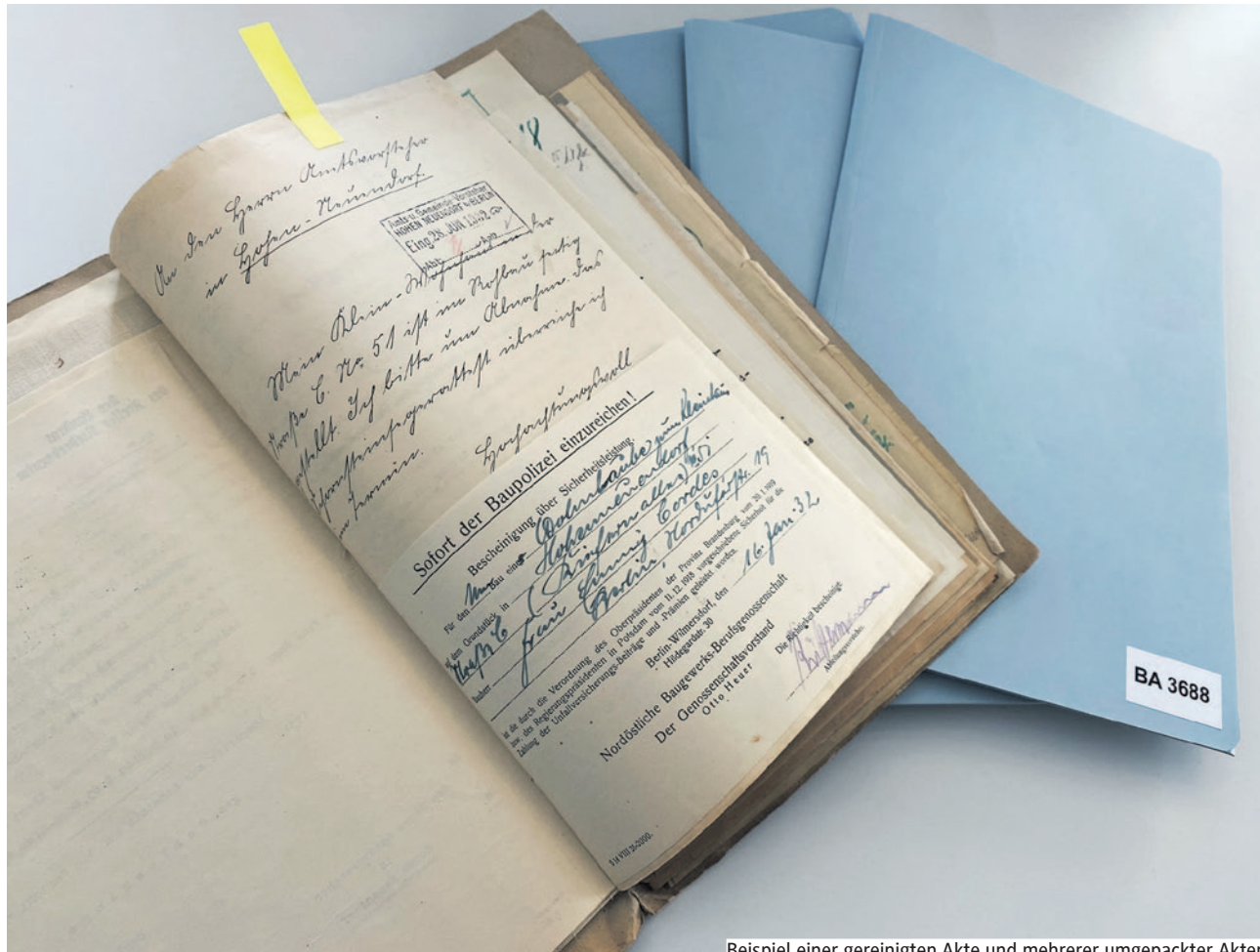
Tag ein vielseitiges Bühnenprogramm. Zum Abschluss des Festprogramms gab es am Abend ein Feuerwerk. (Text / Foto: os)



Gemeindebibliothekarin Nicole Wölke bastelte mit Kindern Lesezeichen und Grußkarten.



Die Verwaltungsmitarbeiterinnen Venita Gliesche und Kerstin Kücken betreuten den Stand der Gemeinde Birkenwerder am Oberhavel-Tag.



Beispiel einer gereinigten Akte und mehrerer umgepackter Akten.

rücksichtigung des gesellschaftlichen Umfeldes.

**Professionelle Reinigung dank Fördermitteln**

Aufgrund früherer unsachgemäßer Lagerung waren die Akten leider stark verschmutzt. Die Benutzbarkeit war dadurch stark eingeschränkt. Deshalb beschäftigte die Mitarbeiter des Stadtarchives schon länger der Gedanke, die Bauakten reinigen zu lassen.

Unterstützt von der Landesfachstelle für Archive und Öffentliche Bibliotheken Brandenburg, der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Archivgutes (KEK) und nach einem Erfahrungsaustausch mit Mitarbeitern aus anderen Archiven stellten die Kolleginnen einen Fördermittelantrag bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BMK) auf Gelder aus den Sondermitteln des Bundes für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts zum Projekt „Reinigung und teilweise Umpackung von Baupolizeiakten aus den Jahren 1878 – 1945 zwecks Sicherstellung der Benutzung und späteren Digitalisierung“. Gleichzeitig beantragte das Stadtarchiv eine anteilige Förderung für die Maßnahme im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur in Potsdam. Das arbeitsintensive Projekt in Höhe von 26.000 Euro wurde also aus drei „Töpfen“ finanziert: 13.000 Euro kamen dank Zuwendungsbescheid vom Bund, 3.000 Euro aus dem Landeshaushalt und 10.000 Euro investierte die Stadt Hohen Neuendorf in diesen wichtigen Bestandteil ihres „Gedächtnisses der Stadt“.

# Schätze auf vergilbtem Papier

## Fördermittel von Bund und Land ermöglichten Reinigung der alten Baupolizeiakten im Stadtarchiv Hohen Neuendorf

**STADT HOHEN NEUENDORF** | Würden die Hohen Neuendorfer Archivarinnen gefragt, was denn ihr größter Schatz wäre, bräuchte man nicht lange auf die Antwort warten. „Unsere alten Bauakten.“ Fast 6.000 Baupolizeiakten aus den Jahren 1878 bis 1945 umfasst dieser Bestand, der für Hausbesitzer, Heimatforscher und mitunter auch Fachleuten des Denkmalschutzes faszinierend ist. Es gibt nicht viele kleinere Kommunen, die auf solch eine fast lückenlose Überlieferung verweisen können.

**Warum eine Bauakte so faszinierend sein kann**

Die Einzelakte ist sicherlich mitunter nur für Hausbesitzer interessant, die ihr Haus möglichst authentisch erhalten oder gerne wissen möchten, wer es gebaut und bewohnt hat. Und manchmal geht beim Blättern in den alten Schriftstücken der Blick über den Gartenzaun hinaus, wie bei Andrea Resener-Fleischauer. „Das Stöbern in den alten Akten des ehemaligen Dienstwohngebäudes für den Bahnwächter hat mein schon immer vorhandenes Interesse an der Geschichte von Borgsdorf wiedererweckt. Das baugleiche Haus steht übrigens in Schwante am Bahnhof. Was für uns noch

ein Zufall schien, hat die alte Bauzeichnung aufgeklärt. Das Dokument galt für das ‚Dienstwohngebäude für einen Bahnwärter auf den Haltepunkten Schwante, Dalldorf und Borgsdorf.“

**Baupolizeiakten lassen wichtige historische Schlüsse zu**

Aussagekräftiger für die Nachwelt sind die Bauakten als Bestand. Im Stadtarchiv gibt es große Überlieferungslücken für die Nachvollziehbarkeit des Verwaltungshandelns aus der Zeit bis 1945, die sich auch kaum schließen lassen. Von umso größerer Bedeutung ist daher die Existenz des nahezu vollständigen Bestandes an baupolizeilichen Akten, die in ihrer Gesamtheit sowohl historische als auch bevölkerungssoziologische Schlüsse zulassen. Sie ermöglichen das Rekapitulieren der Ent-

wicklung dörflicher Gemeinden am Stadtrand von Berlin zu einer städtischen Siedlung und damit eines für das 20. Jahrhundert typischen Urbanisierungsprozesses. Dr. Matthias Metzler vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum unterstreicht den Wert des Hohen Neuendorfer Bestandes: „Für die Arbeit der Denkmalpflege, vor allem die Erfassung und Bewertung historischer Gebäude, seien es Wohnhäuser, öffentliche Bauten oder technische Anlagen, ist das Archiv Hohen Neuendorf eine unabdingbare Voraussetzung.“ Auch Heimatforscher nutzen diese unersetzliche Ressource für das Nachvollziehen des Wachsens von drei Gemeinden aus kleinen Dörfern zu einer Stadt unter Be-

**Langfristig Digitalisierung geplant**

Realisiert wurden die Trockenreinigung der Deckel und hervorstehender besonders verschmutzter Blattkanten bei allen Akten sowie die Umverpackung zahlreicher nicht fadengehefteter Akten in Jurismappen. Nach Rückkehr der Akten aus der Restaurierungswerkstatt packten die Mitarbeiterinnen sie in neue, archivgerechte Aufbewahrungskartons um.

Die Archivarinnen freuen sich auf neue Benutzer dieser geschichtsträchtigen Akten, sei es durch Hausbesitzer, geschichtsinteressierte Heimatforscher oder Mitarbeiter des Denkmalschutzes. Um die Schätze noch lange erhalten zu können, ist langfristig die originalschonende Digitalisierung der Akten geplant. (Text: Astrid Kruse, Foto: din)

*Die Archivarinnen freuen sich auf neue Benutzer dieser geschichtsträchtigen Akten, sei es durch Hausbesitzer, geschichtsinteressierte Heimatforscher oder Mitarbeiter des Denkmalschutzes.*

*Im Stadtarchiv gibt es große Überlieferungslücken für die Nachvollziehbarkeit des Verwaltungshandelns aus der Zeit bis 1945.*

Gefördert mit:



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts

## Jugend hilft Senioren Kurse zur Stärkung der Medienkompetenz

**BIRKENWERDER** | Seit nunmehr zwei Jahren läuft das sehr erfolgreiche Medienprojekt der Schülerinnen und Schüler der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat Birkenwerder.

Im September 2021 ergab sich bei einem Kaffeeklatsch der Seniorinnen und Senioren, die Gelegenheit, das neue Vorhaben, in dem es um die Vermittlung von Kenntnissen im Umgang mit digitalen Medien geht, den zahlreichen Anwesenden vorzustellen. Vielen interessierten Seniorinnen und Senioren haben die Schülerinnen und Schüler in persönlichen Gesprächen erläutert, was unter Medienkompetenz zu verstehen ist und dadurch Vorbehalte und Technikseksis abgebaut und Vertrauen geschaffen. Im Vordergrund des Projektes stand die Aneignung von Kenntnissen für den sicheren Umgang mit dem Mobiltelefon und die Nutzung der gebotenen Möglichkeiten, weit über das bloße Telefonieren hinaus.

Zum Ende des Schuljahres bedankte sich der Seniorenbeirat herzlich für das Engagement der Schülerinnen und Schüler und für die zuverlässige und kompetente Zusammenarbeit.

Auch für die Schülerinnen und Schüler, die zum ersten Mal so ein Projekt durchführten, war diese Erfahrung sehr positiv. Ob in der Schule oder auch bei Hausbesuchen

profitierten Sie von den persönlichen Gesprächen mit den Seniorinnen und Senioren und konnten gleichzeitig Ihr Wissen weitergebenen.

Die Schülerinnen und Schüler freuten sich über Einnahmen aus dem Projekt, die für die anstehende Abiturfeier verwendet werden.

(Text: Seniorenbeirat, Foto: privat)



Sophie, Joceline, Lia und Jerry (v.l.n.r.) freuen sich über das Dankeschön der Senioren

## Aufräumaktion im Wald am Ortsausgang Bergfelde



**BERGFELDE** | Zum World Cleanup Day am 16. September organisierte die Bergfelderin Heidi Groß zum dritten Mal eine Wald-Aufräumaktion. Diesmal lag der Schwerpunkt am Ortsausgang Bergfelde Richtung Schönfließ. Zwischen Waldweg und Feld liegt seit Jahren Bauschutt, der dort illegal entsorgt wurde. Neben zerbrochenen Asbest-Platten über Ziegelsteine, verrosteten Fässern, Glas und Thunfischdosen lagen dort etliche vertrocknete Zementsäcke. Insgesamt halfen bei dieser Reinigungsaktion über den Nachmittag verteilt sieben Erwachsene und drei Kinder.

„Ich bin froh, dass ich inzwischen weiß, wen ich für solche Aktionen ansprechen kann. Zum Glück gibt es noch Menschen, die nicht nur jammern, sondern Probleme auch anpacken.

Außerdem ist es ein tolles Teamerlebnis“, so die Organisatorin. Bedauernd findet sie jedoch, dass sich trotz politischer Thematisierung auf diesem Gebiet noch nichts sichtbar verbessert habe. (Text/ Foto: Heidi Groß)



Als „tolles Teamerlebnis“ empfand Organisatorin Heidi Groß (l.) die privat organisierte Reinigungsaktion zum World Cleanup Day.

So sehen Sieger aus: Die Gewinnermannschaften des diesjährigen Stadtradelns aus Hohen Neuendorf.



## Stadtradeln 2023: Sieger aus Hohen Neuendorf

**HOHEN NEUENDORF** | „Ehre, wem Ehre gebührt“, begrüßte Bürgermeister Steffen Apelt die mehr als zwei Dutzend Anwesenden, die der Einladung der Stadtverwaltung zur Siegerehrung des diesjährigen Stadtradelns am 5. Oktober ins Rathausfoyer gefolgt waren.

Vom 3. bis zum 23. September beteiligte sich ganz Oberhavel, und auch Hohen Neuendorfs Partnerstadt Bergerac, an der Aktion „Stadtradeln“, mit der bundesweit für die Nutzung des Fahrrads geworben wird. Dabei erzielten die 31 Teams aus Hohen Neuendorf mit insgesamt 1.011 Teilnehmern rund 147.938 Kilometer in fast 17.000 Fahrten und sparten auf diese Weise umgerechnet rund 24 Tonnen CO<sub>2</sub> ein.

### Die meisten Teilnehmer aus der Bienenstadt

Hohen Neuendorf nahm bereits zum sechsten Mal am Stadtradeln teil. In ganz Oberhavel beteiligten sich in diesem Jahr 3.147

Menschen in 208 Teams und legten mehr als 577.000 Kilometer zurück. Mit seinem Ergebnis, sowohl was die gefahrenen Kilometer als auch die Teilnehmerzahl betrifft, landete Hohen Neuendorf dabei auf Platz 1, vor Hennigsdorf und Oranienburg. Auch

das beste Team Oberhavel, die Mosaik-Grundschule, kam in diesem Jahr aus Hohen Neuendorf. Im ganzen Land Brandenburg erzielte die Bienenstadt Platz 12 von 74 teilnehmenden Kommunen.

### Teamleistungen honoriert

„Wir ehren bewusst keine Einzelleistungen, sondern

zeichnen Mannschaftsleistungen aus“, erläuterte Verwaltungsmitarbeiterin Jessica McInally, die die Aktion für Hohen Neuendorf betreute, bei der Siegerehrung im Rathaus. Folgende Teams erklimmen dabei das Siegertreppchen in folgenden Preiskategorien (siehe Infokasten). Die Sieger erhielten Urkunde, Pokal und einen Stadtbeutel mit Überraschung. (Text / Foto: sk)

„Sie haben zusammen ein fantastisches Ergebnis erzielt, das freut auch uns als Verwaltung“, bedankte sich Apelt bei allen Teilnehmern und wünschte bereits jetzt viel Erfolg für 2024.



### KATEGORIE A: Bestes Schulteam mit den meisten Radkilometern

**GOLD:** Mosaik Grundschule: 235 Aktive, 127 km / Teilnehmer, 29.752 km  
**SILBER:** Marie-Curie-Gymnasium: 143 Aktive, 156 km / Teilnehmer, 22.363 km  
**BRONZE:** Waldgrundschule: 238 Aktive, 84 km / Teilnehmer, 19.954 km

### KATEGORIE B: Bestes Team mit den meisten Radkilometern (Schulen ausgenommen)

**GOLD:**ADFC: 15 Aktive, 408 km / Teilnehmer, 6.123 km  
**SILBER:** Stadtverwaltung: 20 Aktive, 300 km / Teilnehmer, 5.991 km  
**BRONZE:** „Malle ist nur zweimal im Jahr“: 8 Aktive, 641 km / Teilnehmer, 5.124 km

### SONDERPREIS – KATEGORIE C: Bestes Schulteam mit den meisten Radkilometern pro Teammitglied

**GOLD:** Grundschule Borgsdorf: 22 Aktive, 223 km / Teilnehmer, 4.909 km  
**SILBER:** Ahorn Grundschule: 42 Aktive, 160 km / Teilnehmer, 6.738 km  
**BRONZE:** Marie-Curie-Gymnasium: 143 Aktive, 156 km / Teilnehmer, 22.363 km



# Deutsche Meisterschaft Bogenlaufen im Sportpark Bergfelde

Am 23. und 24. September fand die Deutsche Meisterschaft Bogenlaufen in Bergfelde statt. Sportlerinnen und Sportler aus ganz Deutschland, Polen und Tschechien nahmen an der vom Bogensport-Club Hohen Neuendorf (BSC) ausgerichteten Veranstaltung teil.

**HOHEN NEUENDORF** | Bogenlaufen ist eine junge Sportdisziplin, die vor rund 30 Jahren entwickelt wurde. Dabei wird Bogenschießen mit Laufen kombiniert und ähnelt dem Biathlon. Da die Laufrunden, die bei der Deutschen Meisterschaft in Bergfelde für Erwachsene 900 Meter und für Kinder 500 Meter betragen, sich mit dem Schießen abwechseln, ist die Sportart auch für Zuschauende spannend.

Der 2006 gegründete Hohen Neuendorfer BSC trainiert unter anderem diese Disziplin des Bogensports, mit Erfolg. „50 Sportlerinnen und Sportler des BSC haben in den 17 Jahren des Vereinsbestehens bereits bei Deutschen Meisterschaften in ihren jeweiligen Altersgruppen gewonnen“, berichtet Kars-

ten Kröcher, Gründungsmitglied und Pressesprecher des BSC.

## Erster öffentlicher Bogenlauf in Hohen Neuendorf

In diesem Jahr konnte der BSC erstmals die vom Deutschen Bogensport-Verband (DBSV) und Deutschen Schützenbund (DSB) organisierte Deutsche Meisterschaft Bogenlaufen im neuen Sportpark Bergfelde ausrichten. „Es ist toll, wie weitläufig es hier ist, der ganze Lauf kann auf dem Gelände stattfinden“, freut sich Kröcher. Und auch die Stadt Hohen Neuendorf freut sich über die Austragung der Deutschen Meisterschaft Bogenlaufen im Sportpark, der für solche Großveranstaltungen bestens geeignet sei. Rund 130 Sportlerinnen und Sportler reisten aus Berlin, Brandenburg, Sachsen,



Die vom hiesigen Bogensportclub erstmals ausgerichtete Deutsche Meisterschaft im Bogenlaufen war ein voller Erfolg.

Sachsen-Anhalt, Bayern und Baden-Württemberg sowie aus Polen und Tschechien an. An zwei Tagen fanden 17 Bogenläufe in den verschiedenen Altersklassen, von

U12 bis Ü65, statt. Vom BSC selbst nahmen zehn Mitglieder am Wettkampf teil. 45 Vereinsmitglieder halfen bei der Ausrichtung des Sportevents mit. (Text / Foto: os)

## Sichtbar und sicher beim Schulweg

# Bürgermeister verteilt reflektierende Mützen an Erstklässler



Die Erstklässler der Grundschule Niederheide freuten sich über die Caps, die Bürgermeister Steffen Apelt als Einschülergeschenke im Beisein des neuen Schulleiters Alexander Sontner (L), Schul-Fachdienstleiterin Marlies Koch und Klimaschutzmanagerin Heiderose Ernst (r.) überreichte.

**HOHEN NEUENDORF** | Da staunten die Kinder der Klassen 1a und 1b an der Grundschule Niederheide nicht schlecht, als Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt und die

Klimaschutzmanagerin Heiderose Ernst es am 12. September besuchten. Bereits seit mehreren Jahren ist es zum Schulstart schöne Tradition, dass der Bürgermeister zur

Einschulung Geschenke an alle neuen Schülerinnen und Schüler in der Stadt verteilt, die die Kinder für die Themen Umweltschutz und Verkehrssicherheit sensibilisieren.

„Weil ich mir wünsche, dass ihr jeden Tag sicher zur Schule und wieder nach Hause kommt, haben wir für jeden von euch ein tolles Cap in Leuchtfarben mitgebracht. Denn damit kann man euch im Straßenverkehr viel besser erkennen“, erläuterte Apelt das Mitbringsel und wurde mit freudigem Kinderjubiläum belohnt. Die Kids überraschten den Bürgermeister damit, dass ziemlich viele von ihnen bereits mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule kommen und nicht mit dem Auto gebracht werden müssen, worüber sich auch die Klimaschutzmanagerin überaus freute.



## Neuer Schulleiter begrüßt

Apelt nutzte den Besuch in der Grundschule Niederheide auch dafür, den neu-

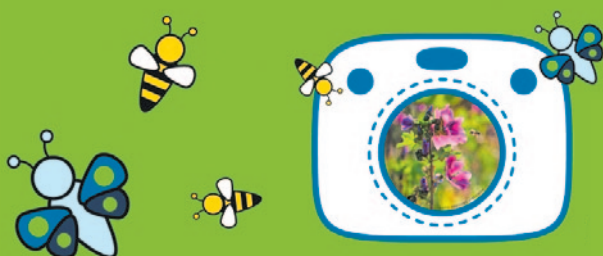
en Schulleiter Alexander Sontner kennenzulernen, der seit dem 1. August 2023 die Schule leitet und zuvor sieben Jahre lang Leiter der Grundschule Hennigsdorf war. Sontner berichtete von einem positiven und aufregenden Start in der Niederheide und geriet ob des modernen Schulgebäudes und der engagierten

Lehrerschaft ins Schwärmen.

Neben seiner Funktion als Schulleiter unterrichtet Sontner die Fächer Mathematik und Gesellschaftswissenschaften. Als Pädagoge hält er es gern mit Erich

Kästner, der einst sagte: „Nur wer erwachsen wird und Kind bleibt, ist ein Mensch.“ Für Sontner sei es wesentlich, sein inneres Kind zu bewahren, um einen besseren Draht zur Schülerschaft zu haben und Dinge auch aus deren Blickwinkel betrachten zu können. (Text / Foto: din)

## Garten-Vielfalt ist gefragt Fotowettbewerb „Was summt denn da?“



**STADT HOHEN NEUENDORF** | Unter dem Motto „Was summt denn da“ sucht die Stadtverwaltung Hohen Neuendorf bis zum Ende des Jahres noch die schönsten Motive aus privaten Gärten, die die Vielfalt der heimischen Flora und Fauna zeigen.

Um mitzumachen, senden Sie uns bitte Ihre schönsten Aufnahmen (maximal zwei Fotos) bis zum **31. Dezember 2023** an [marketing@hohen-neuendorf.de](mailto:marketing@hohen-neuendorf.de). Mitmachen kann jede bzw. jeder mit Wohnsitz in Hohen Neuendorf.

Eine unabhängige Jury entscheidet im Anschluss über die schönsten Bilder und wird drei Preisträgerinnen bzw. Preisträger auswählen. Die Gewinner werden mit Sachpreisen voraussichtlich im Rahmen der Veranstaltung „Garten, Grünzeug & Gedöns“ im Mai 2024 geehrt. Zudem ist geplant, besonders gelungene Fotomotive in einer öffentlichen Ausstellung zur Veranstaltung „Garten, Grünzeug & Gedöns“ im Mai 2024 zu präsentieren. (Text: Nellie Krauß)

➔ Weitere Informationen, die Teilnahmebedingungen sowie die Einverständniserklärung sind auf der Homepage der Stadt [www.hohen-neuendorf.de](http://www.hohen-neuendorf.de) zu finden. Der Fachbereich Marketing wünscht viel Freude beim Fotografieren und freut sich auf alle Einsendungen.

## Weitere Termine

MO., 23.10. – 27.10. | 9-15 UHR

### Waldferienwoche in den Herbstferien

Dieses Jahr ist das Motto: „Klimaschützer Wald“, wir machen Experimente und finden heraus, warum der Wald so wichtig für unser Klima ist.

Die Kosten für die Waldferienwoche belaufen sich auf 200,00 Euro pro Kind. Anmeldungen zwingend notwendig: <https://waldschule-extern.de/waldfesttage>

Bitte geben Sie bei der Anmeldung „Waldferienwoche Herbst“ als Anlass an.

Ort: Waldschule, Briese

FR., 03.11. | 10-14 UHR

### „Letzte-Hilfe“-Kurs

Der Kurs vermittelt das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“, u.a. Vorsorgen und Entscheiden, Leiden lindern, Abschied nehmen. Referentin: Ines Knospé (Kordinatorin ambulanter Hospizdienst). Eine Anmeldung unter [info@hospiz-oberhavel.de](mailto:info@hospiz-oberhavel.de) oder (03301) 207 445 ist erforderlich.

Ort: Rathaus Hohen Neuendorf (N\_1.39)

SA, 04.11. | 14-16 UHR

### Ortsgeschichte im Gespräch

Diesmal geht es um die Geschichte des Musikzugs Hohen Neuendorf, der in diesem Jahr sein 65-jähriges Bestehen begeht. Bereits ab 10 Uhr kann die Dauerausstellung im Rahmen des „Offenen Sonnabend des Geschichtskreises“ besichtigt werden.

Ort: Kulturwerkstatt, Karl-Marx-Straße 24

SA, 04.11. | 19 UHR

### Abendmusiken Stolpe

Das Trio „Salzuber“ lädt zu jazzig-souliger Lounge-Musik.

Ort: Dorfkirche Stolpe

SO., 05.11. | 10 UHR

### Wilde Familienzeit – Waldschule

Ort: Waldschule, Briese

MI., 08.11. | 17 UHR

### Bürgersprechstunde Gemeindevertretung

Ort: Rathaus Birkenwerder, Raum 204

FR., 10.11. | 17 UHR

### Martinsumzug in Birkenwerder

Ort: Kinder- und Jugendfreizeithaus C.O.R.N.

FR., 10.11. | 19 UHR

### „Illusionen“ von SchreibMut

Unter dem Motto „Illusionen“ steht die Autorenlesung des Literaturcafés SchreibMut vom Kulturkreis Hohen Neuendorf. Musikalische Begleitung durch Holger Rohmann mit Electronic Sounds. Eintritt: 6 Euro (erm. 4 Euro).

Ort: Rathausfoyer Hohen Neuendorf

# „Musik ist meine Politik“

## Clara Werden singt und philosophiert in der Bibliothek Birkenwerder



Die Künstlerin Clara Werden, Nicole Wölle, Regina Örgel und Doreen Wilke vor der Clara-Zetkin-Gedenkstätte

**BIRKENWERDER** | Bühne frei für kleine Veranstaltungen – die Renovierung und Umgestaltung der Gemeindebibliothek in der Clara-Zetkin-Gedenkstätte in Birkenwerder schafft Raum für Neues. Durch Regale auf Rollen, die bei Bedarf verschoben werden können, entsteht Platz, um im über-

schaubaren Rahmen Lesungen, Vorträge, Diskussionsrunden oder Bastelrunden für Kinder zu organisieren. Da traf es sich gut, dass die Cottbuser Künstlerin Clara Werden ihr Programm „Clara Werden – Der Name ist Programm“ am liebsten in Bibliotheken spielt.

Am Mittwochabend des 20. September 2023 war die 46-jährige Sängerin, Liedermacherin und Bloggerin zu Gast in Birkenwerder. Zu Birkenwerder hatte sie bislang keinen Bezug, war aber schonmal ganz in der Nähe, in Lehnitz, um im Studio von Andreas Bicking ihr Album aufzunehmen. „Bibliotheken sind ein Ort, wo die Leute lauschen und aufmerksam sind“, sagt sie. Die intime Atmosphäre mit einer kleinen Gruppe Zuhörer zieht sie der großen Bühne vor, denn im kleinen Kreis wird sie ein Teil der Gemeinschaft. „Leute erwarten, dass auch Künstler Gesicht zeigen“, hat sie festgestellt und daraufhin ihre ganz eigene Lösung gefunden: „Musik ist meine Politik“, singt sie. „Ich stehe hier und frag mich: Was ist meine Position? Denn mein Herz folgt keinem Aufruf zur Demonstration. Doch es ist Zeit, Gesicht und Herz zu zeigen und darum singe ich, statt wie bisher zu schweigen.“

Die Bibliotheksleiterin Regina Oergel sowie Doreen Wilke, Christine Hentschel und Nicole Wölke von der Gemeindeverwaltung würden sich freuen, wenn durch die Veranstaltungen auch neue Interessen für die Bibliothek hinzukommen, die immerhin über 10.500 Medien vom Buch bis zur DVD verfügt. (Text / Fotos: ww)

# Ausstellung „Herzbuntes“ zeigt fremde Kulturen

## Vernissage am 26.10. im Rathaus Hohen Neuendorf

**HOHEN NEUENDORF** | Auf ihren Reisen in fremde Kulturen – unter anderem nach Kolumbien, Mexiko, Costa Rica, Belize, Singapur, Malaysia, Thailand, Vietnam, Indien, Oman, Jamaika – hat Patricia Simon stets Skizzenblock und Pinsel dabei, um ihre Ideen und Gedanken festzuhalten. Inspiration für ihre Motive findet sie aber auch in der Natur vor der Haustür. In der Malerei bedient sie sich verschiedenster Materialien, Farben und Techniken. Patricia

Simon lebt und arbeitet in Lehnitz als freischaffende Künstlerin. (Text: Simone Brackrog)

➔ Vernissage: Donnerstag, 26. Oktober 2023, 18 Uhr im Rathaus der Stadt Hohen Neuendorf, Oranienburger Straße 2. Die Ausstellung ist bis zum 19. Dezember zu den Öffnungszeiten der Verwaltung zu sehen. Die ursprünglich geplante Ausstellung mit Elinor Weise musste krankheitsbedingt leider entfallen.



Künstlerin Patricia Simon zeigt „Herzbuntes“ im Rathaus Hohen Neuendorf

## Bürgermeister lädt zum 14. Skat-Turnier



Anmeldungen sind bis 12. November möglich

**HOHEN NEUENDORF** | Auch in diesem Jahr findet in Hohen Neuendorf der beliebte Bürgermeister-Preisskat statt. Los geht es am Sonntag, den 12. November um 11 Uhr im Märchenhaus Hohen Neuendorf, Florastraße 13.

Erneut können sich Einzelspieler und Mannschaften aus Hohen Neuendorf bewerben. Gespielt werden 2x48 Spiele nach den internationalen Spielregeln unter Leitung von Sabine Erkens.

Die Startgebühr beträgt in der Einzelwertung 11 Euro, Mannschaften (die Spieler müssen mehrheitlich aus Hohen Neuendorf/Birkenwerder kommen) zahlen zusätzlich 20 Euro und werden gesondert gewertet. Schülerinnen und Schüler sind vom Startgeld befreit. Jedes verlorene Spiel kostet 1 Euro. Das gesamte Preisgeld wird ausgespielt. Zudem gibt es wieder einen Wanderpokal zugewinnen. (Text: sk)

➔ Anmeldungen sind bis zum 10. November bei Sabine Erkens per Telefon unter (03303) 502643 bzw. auf dem Handy unter (0172) 30 46 268 oder per Mail an [sabine.erkens@gmx.de](mailto:sabine.erkens@gmx.de) möglich. Kurzfristige Meldungen können, falls es noch freie Plätze gibt, bis eine Stunde vor Spielbeginn am Spieltag erfolgen.

## Französische Schüler beim Gegenbesuch in Hohen Neuendorf



**HOHEN NEUENDORF** | Im Rahmen des jährlichen Schüleraustauschs besuchten 46 Schülerinnen und Schüler des Marie-Curie-Gymnasiums und des Gymnasiums „Maine de Biran Bergerac“ am 25. September die Stadtverwaltung mit anschließender Frage-Antwort-Stunde beim Bürgermeister Steffen Apelt. Danach ging es für die deutschen und französischen Jugendlichen und die Lehrkräfte Paulina Duda (Hohen Neuendorf) und Dainer Maria Hankel (Bergerac) weiter nach Oranienburg in die Gedenkstätte Sachsenhausen.

Der Besuch der deutschen Jugendlichen des Jahrgangs 10 vom Marie-Curie-Gymnasium in Bergerac fand bereits im Juli statt. Dem folgte nun der Gegenbesuch der französischen Schüler. (Text/Foto: Simone Brackrog/sk)

Gruppenfoto mit Bürgermeister als Erinnerung an den diesjährigen deutsch-französischen Schüleraustausch.

**SA, 11.11. | 10-13 UHR**

### Repaircafé in der Stadthalle

Beim Repaircafé können kaputte Dinge gemeinschaftlich repariert werden, um ihnen ein längeres Leben zu schenken.

Ort: Stadthalle (Mehrzweckraum), Am Rathaus 1

**SA, 11.11. | 13 UHR**

### 29. Nussfest Stolpe

Der Landfrauenverein Stolpe lädt zum 29. Nussfest Stolpe ein. Mit kunsthandwerklichen Erzeugnissen, Tombola, Kaffee, Kuchen – und natürlich Nüssen!

Um 16:30 Uhr wird in der Kirche die St.-Martins-Geschichte erzählt, anschließend geht's zum Lampionumzug.

Ort: Bürgerhaus Stolpe

**FR, 17.11. | 18 UHR**

### Autorenlesung mit Tim Präse

Für das biographische Porträt über Dieter Hallervorden begleitete Autor Tim Präse den Schauspieler ein Jahr lang. Veranstalter: Stadtbibliothek Hohen Neuendorf. Eintritt frei. Um Anmeldung bis zum 15.11. unter Tel. (03303) 528-530 wird gebeten.

Ort: Stadtbibliothek, Schönfließener Str. 17

**FR, 24.11. | 19 UHR**

### Autorenlesung mit Anna Fleck

Autorin Anna Fleck liest aus „Frost Sterne“, dem Auftakt ihrer neuen „Romantasy Trilogie“. Veranstalter: Stadtbibliothek Hohen Neuendorf. Eintritt frei. Um Anmeldung bis zum 22.11. unter Tel. (03303) 528-530 wird gebeten.

**SO., 26.11. | 12 UHR**

### Adventbasteln – Waldschule

Ort: Waldschule, Briese

**SA, 02.12. |**

### Weihnachtsmarkt Borgsdorf

Die Boutique Kunterbunt lädt zum jährlichen Weihnachtsmarkt in Borgsdorf am Centerplatz ein. Mit Tombola, regionalem Handwerk, kostenloser Fotoecke mit dem Weihnachtsmann, Speis und Trank. Der Eintritt ist frei.

Ort: Einkaufszentrum Borgsdorf, Berliner Str. 12

**SA., 02.12. | 15-20 UHR**

### Weihnachtsmarkt und Weihnachtsbaum schmücken

Ort: Rathausinnenhof Birkenwerder

**Alle Angaben ohne Gewähr!**

Mehr Infos und weitere Veranstaltungen unter [www.hohen-neuendorf.de](http://www.hohen-neuendorf.de) und [www.birkenwerder.de](http://www.birkenwerder.de)

## Adventsmarkt auf dem Rathausplatz

**HOHEN NEUENDORF** | Auch in diesem Jahr lädt die Stadt Hohen Neuendorf am ersten Adventswochenende zum traditionellen Adventsmarkt ein.

Ob Kinderbastelangebote, süße Leckereien oder ein wärmerer Punsch – rund um die festlich beleuchtete Pyramide kann die Vorweihnachtszeit in wohliger Atmosphäre beginnen. Zahlreiche Gewerbetreibende und Handwerker bieten ihre Deko-Artikel und Handarbeiten zum Kauf an. Eine gute Gelegenheit also, um einzigartige Weihnachtsgeschenke zu erstehen!

Leckereien und Deftiges bieten die regionalen Gastronomen. Auf der großen Bühne stimmen Schülerinnen und Schüler des Marie-Curie-Gymnasiums am Samstag ein gemeinschaftliches Weihnachtssingen an und für die kleinen Gäste gibt es an beiden Tagen ein weihnachtliches Kinderprogramm. Richtig festlich wird es mit dem „Weihnachtszauber“ – ein besinnliches, musikalisches Programm mit traditionellen deutschen Weihnachtsliedern, beliebten Christmas-Hits und kleinen Geschichten. (Text: Simone Brackrog)

➔ Los geht der Adventsmarkt am Samstag, den 2.12. um 14 Uhr (bis 21 Uhr). Am Sonntag dauert der Markt von 13-18 Uhr.

STADT HOHEN NEUENDORF

# ADVENTSMARKT

## HOHEN NEUENDORF

**SAMSTAG 2.12. 14-21 UHR**

**SONNTAG 3.12. 13-18 UHR**

**RATHAUSPLATZ**

EINTRITT FREI

[www.hohen-neuendorf.de](http://www.hohen-neuendorf.de)

# Konzerte und Workshops der Kammermusikfreunde Birkenwerder

Am 23. September 2023 feierten die Kammermusikfreunde Birkenwerder ein Spätsommerfest als Auftaktveranstaltung für Konzerte und Workshops im Herbst und der Adventszeit.



Joachim Weigert begrüßte die Gäste zum Spätsommerfest der Kammermusikfreunde Birkenwerder.

**BIRKENWERDER** | „Dank der Unterstützung der Gemeinde Birkenwerder haben wir die Möglichkeit, bis zu den Herbstferien ein Konzert pro Woche zu veranstalten und in und nach den Herbstferien Workshops anzubieten“, freute sich Joachim Weigert, Vorsitzender der Kammermusikfreunde Birkenwerder beim „Spätsommerfest“, zu dem der Verein eingeladen hatte. Das Abendprogramm bot einen Vorgeschmack auf das Herbst- und Adventsprogramm der Kammermusikfreunde. So spielte das Blechbläserquintett „Birkenbrass“ beispielsweise Songs der Beatles und Opernstücke.

## Ein Konzert pro Woche

Am 14. Oktober geben die „Couchies“ mit Geige, Gitarre und Kontrabass das dritte und letzte Konzert vor den Herbstferien. Auch im November werde es Konzerte geben und auch die Adventssonntage mit „Advent im Salon“

würden wieder stattfinden, berichtete Weigert.

## Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene

Die Unterstützung der Gemeinde Birkenwerder gelte in diesem Jahr nicht nur für Konzerte, sondern erstmals auch für das Projekt „Birke macht Musik“, freute sich der Vereinsvorsitzende. Dadurch können Workshops und Kurse für verschiedene Instrumente und Stufen angeboten werden: Blechbläser-Kurse, Gesangsworkshops mit der 1. Sopranistin der Deutschen Oper Berlin, Rosemarie Arzt, Gitarrenkurse mit Rodrigo Santa Maria, Anfänger-Workshops für Trompete und die recht unbekanntere Tinwhistle sowie Adventsmusik-Workshops. (Text/Foto: os)

➔ Weitere Informationen erhalten Sie über die Webseite der Kammermusikfreunde Birkenwerder [www.kmfb.de](http://www.kmfb.de).

## Landkreis startet Online-Umfrage zum Klimaschutz



**OBERHAVEL** | Wo können Treibhausgas-Emissionen eingespart werden?

Wo gibt es den größten Handlungsbedarf beim Klimaschutz in Oberhavel? Das sind zwei Punkte der Umfrage, die der Landkreis Oberhavel zur Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes durchführt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich fünf Minuten Zeit zu nehmen und daran teilzunehmen.

Ziel ist es, ein Stimmungsbild in Oberhavel einzuholen und die Ideen der Menschen für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu sammeln. „Es geht beim Klimaschutz um nicht weniger als die Bewahrung unserer Lebensgrundlagen“, sagt Oberhavels Landrat Alexander Tönnies. „Hier vor Ort können wir die Weichen stellen, um die Natur besser zu schützen, und ganz konkret handeln. Dazu sind die Erfahrungen der Bürgerinnen und Bürger besonders wichtig. Sie wissen am besten, was es braucht, um Ressourcen im Alltag zu schonen.“

Das Klimaschutzkonzept dient als Planungs- und Entscheidungsgrundlage für den Weg zur Klimaneutralität. Dabei geht es um Mobilität, Abfallwirtschaft und energieeffiziente Gebäude, aber auch um natürlichen Klimaschutz wie den Schutz von Wäldern und Mooren. Im Fokus steht, wie der Landkreis eigene Liegenschaften klimaneutral bewirtschaften und andere Akteure dabei unterstützen kann. Dazu werden möglichst viele Interessensgruppen, Kommunen und Politik, Projektpartnerinnen und -partner an der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes beteiligt. Eine Informationsveranstaltung zum Klimaschutzkonzept findet am 9. November 2023 im Kreistagssaal in Oranienburg statt – mit Vertretern der Wirtschaft, von Verbänden und Interessengemeinschaften. (Text: Landkreis Oberhavel)

➔ Die Umfrage läuft bis zum 15. November und ist online auf [www.oberhavel.de/klimaschutz](http://www.oberhavel.de/klimaschutz) zu finden.



## Kulturkreis feierte großes Jubiläumsfest

**HOHEN NEUENDORF** | Der Verein Kulturkreis Hohen Neuendorf e. V. feierte am 3. September sein 30-jähriges Bestehen auf dem Gelände des Jugendzentrums „Wasserwerk“. Bei bestem Spätsommerwetter nahmen über 200 Besucher die Gelegenheit wahr, die verschiedenen Arbeitsgruppen des Vereins kennenzulernen. Darüber hinaus gab es Gesangs-Kostproben des Mädchenchors, vom Chor Cross Over sowie dem Vokalensemble Gänseblümchen. An Ständen präsentierten sich andere AGs mit Ihren Produkten und Broschüren und es entstanden angeregte Gespräche und schöne Begegnungen. Als Höhepunkt des Fests trat um 16 Uhr die Funky Bigband auf. (Text: din, Fotos: Kulturkreis)

## Impressum:

### Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:  
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)  
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:  
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

### Redaktionsteam:

Daniel Dinse (din), Susanne Kübler (sk),  
Dana Thyen (dt)

### Freie Journalisten:

Daria Doer (dd), Oona Specht (os),  
Wiebke Wolle (ww)

### Gestaltung:

Agentur Sehstern Hohen Neuendorf,  
beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

**Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

**Vertrieb:** ZSS Zustellservice Scheffler

**Verteilung:** Kalenderwochen 42-43/2023

**Auflage:** 16.200 Exemplare

### Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2

16540 Hohen Neuendorf

☎ (03303) 528 0

Fax: (03303) 528 4100

<http://www.hohen-neuendorf.de>

Instagram @hohen.neuendorf

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199

Erste Beigeordnete/Hauptamt/Finanzen: ☎ 528 124

Bauamt: ☎ 528 122

Stadtservice: ☎ 528 240

Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188

Soziales: ☎ 528 134

Marketing: ☎ 528 145

Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

### Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34

16547 Birkenwerder

☎ (03303) 290 0

Fax: (03303) 290 200

<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129

Sekretariat: ☎ 290 128

Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108

Steuern: ☎ 290 115

Bildung & Soziales: ☎ 290 135

Bauverwaltung: ☎ 290 143

Umwelt: ☎ 290 132

Ordnung & Sicherheit:

☎ 290 133/134

Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

## Nächste Ausgabe: 25.11.2023 (Redaktionsschluss: 07.11.2023)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.